

Protokoll Jahres-Mitgliederversammlung 2004

Players 4 Players Tischfußballvereinigung e.V.

Billardcafé Friedberg, 19.03.2004, 20:00
Protokoll: Heinrich Opgenoorth

Tagesordnung

1. Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung
2. Vorstandsbericht 2003 (inkl. Kassenbericht); Planung 2004
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahl des Vorstands 2004
5. Festlegung des Mitgliedsbeitrags 2004
6. Strafkatalog
7. Schiedsrichterorganisation
8. Auf/Abstieg 2004
9. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung

Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Günet Celik folgte zunächst die Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung.

Anzahl der Versammlungsteilnehmer: 33

TOP 2: Vorstandsbericht

Neben dem allgemeinen Rückblick (Zahl der durchgeführten Turniere, Teilnehmerzahlen etc.) ging es hier vor allem um den Kassenbericht. Eine genaue Aufstellung der Einnahmen/Ausgaben wird später veröffentlicht; was jedoch vermutlich für die meisten am interessantesten ist: der aktuelle Kassenstand beträgt zur Zeit ca. 10.000.

TOP 3: Entlastung des Vorstands

Die Arbeit des Vorstands wurde mit der Mehrheit von 31 Stimmen (0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen) gutgeheißen; somit ist der Vorstand für das vergangene Jahr entlastet.

TOP 4: Wahl des Vorstands für 2004

Der bisherige Vorstand erklärte sich zur erneuten Kandidatur für ein Jahr bereit; Gegenvorschläge wurden keine gemacht. Die Versammlungsteilnehmer waren mit einer öffentlichen Abstimmung über den Gesamtvorstand einverstanden (Vorschlag Bernd Stechow, angenommen mit 33:0:0 Stimmen). Das Ergebnis der Wahl lautete: der bisherige Vorstand wird mit 33 Stimmen für ein weiteres Jahr gewählt (0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen). Damit lautet die neue wie alte Besetzung:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Günet Celik, Benatzkystr.3, 86199 Augsburg |
| 2. Vorsitzender: | Bernd Stechow, Edisonstr. 4, 59174 Kamen |
| Kassenwart: | Hans Fackler, Schickhardstr.24, 70199 Stuttgart |
| Schriftführer: | Heinrich Opgenoorth, Mainstr. 48, 51149 Köln |

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 5: Beitragsfestsetzung für 2004

Im vorigen Jahr betrug der Mitgliedsbeitrag 20 Euro, wobei die Regelung so war, dass man Vereinsmitglied werden musste, um die Amateur- und offenen Disziplinen mitzuspielen. Für 2004 waren im Vorfeld drei Varianten erarbeitet worden, über die auf der Versammlung entschieden werden sollte (alle drei Varianten beinhalten eine Senkung des Mitgliedsbeitrags):

a) 12/10 €* und Pflichtmitgliedschaft für Neulinge- Amateur- und offenes Einzel/Doppel

b) Genau so wie 2003, aber 15/13€ (anstatt 20/15)

c) Erstes Turnier frei und dann 15/13 € für alle

* Der zweite Betrag ist der für Schüler, Studenten etc.

Die Abstimmung ergab: 18 Stimmen für Variante a), 3 Stimmen für Variante b), 10 Stimmen für Variante c).

Der Mitgliedsbeitrag für 2004 beträgt damit 12 Euro (10 für Schüler, Studenten, Rentner etc.), wobei für alle sechs "Hauptdisziplinen" eine Mitgliedspflicht besteht.

TOP 6: Strafkatalog, Schiedskommission

Es ging um die Thematik, ob und wie Spieler von Turnieren ausgeschlossen werden können, sonstige Strafmaßnahmen bei Fehlverhalten von Spielern, wer darüber entscheidet, ggf. entsprechende Satzungsänderungen.

Teil 1: Abstimmung darüber, ob die entsprechende Klausel in die Satzung aufgenommen wird: dies wurde mit 26 Stimmen angenommen (5 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen). Die genaue Formulierung der Klausel soll Bernd Stechow erarbeiten ("...über Maßnahmen wie Turniersperre entscheidet ein Schiedsgericht entsprechend Paragraph 7, Absatz 2, Buchstabe b, Satz 3, Wort 17, entsprechend der Änderungsverordnung zur Änderung der Anpassung der Ergänzung der Verordnung zur Änderung..." usw.).

Teil 2: Schiedsgericht

Vorschlag Günet Celik: Es soll ein unabhängiges Schiedsgericht aus ca. 5 Personen gebildet werden. Dieses kann angerufen werden, es gibt dann eine Anhörung beim nächsten Turnier, bei der es über Maßnahmen entscheidet. Der Vorschlag wurde mit 29 Stimmen angenommen (3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung). Es sollen jetzt zunächst Wahlzettel erarbeitet werden, auf denen jeder Spieler Vorschläge für die Mitglieder des Schiedsgerichts machen kann. Eine erste Spontanumfrage ergab folgende Liste mit Personen als Vorschläge für Mitglieder des Schiedsgerichts:

Thomas Presdzink, Roland Töppe, Bernd Pietzonka, Björn Brose, Andreas Stamm, Dirk Wegener, Yannick Leuranguer, Thomas Preisinger, Uli Stoepel, Norbert Stettner, Ingo Herberholz, Eric Wenker, Franz Schäfer. Auf dem Wahlzettel soll es natürlich zusätzlich die Option "eigener Vorschlag" geben.

Das Schiedsgericht soll aus 5 Mitgliedern und mindestens 5 Vertretern bestehen, so dass man für eine Anhörung beim Turnier genügend Mitglieder zusammenbekommt.

Teil 3: Wie soll die Anrufung des Schiedsgerichts funktionieren?

a) Der Vorstand ruft das Gericht an: 28 Stimmen für diese Variante.

b) Jeder kann das Gericht direkt anrufen: 3 Stimmen für diese Variante.

Enthaltungen: 2

TOP 7: Schiedsrichterorganisation

Wie sollen in Zukunft mögliche Regeländerungen erarbeitet, Regelauslegungen unter den Schiedsrichtern abgestimmt, Workshops organisiert werden usw.?

Vorschlag Bernd Stechow: Die bisherigen Schiedsrichter bilden eine Schiedsrichter-Organisation, welche u.a. folgende Punkte ausarbeiten soll:

- Oberschiedrichter wählen
- Wie lernt man neue Schiedsrichter an? (Einschließlich "Probe"-Spiele neuer Schiedsrichter bei Neuling- und Amateurspielen, A-B-C-Lizenz, Schiedsrichter-Tests, ...)
- Organisation von Schiedsrichter-Workshops

Die Abstimmung über den Vorschlag ergab: 22 Stimmen dafür, 2 dagegen, 3 Enthaltungen.

TOP 8: Auf- und Abstieg 2004

Soll der Auf- und Abstieg auch Ende 2004 wieder nach dem "Classic"-System durchgeführt werden? 21 Stimmen dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung. Trotzdem geben wir die Suche nach einem besseren System natürlich nicht auf. Die Elo-Liste wird in jedem Fall zusätzlich weitergeführt und für das Setzen auf den Turnieren verwendet.

TOP 9: Verschiedenes

- Wie sollen ausländische Spieler klassifiziert werden? Nach kurzer Diskussion wurde dieser Punkt verschoben, es sollen zunächst konkrete Vorschläge ausgearbeitet werden, über die man dann entscheiden kann.
- Wie funktioniert eigentlich das Setzverfahren? Erläuterung dazu von Ingo Herberholz: je nach Plangröße wird ein Viertel der Planzahl gesetzt. Bei einem 64er-Plan werden also 16 Teams bzw. Spieler gesetzt. Welche Spieler gesetzt werden, richtet sich nach ihrer Elo-Punktezah (im Doppel die Summe beider Spieler). D.h. in diesem Beispiel würden die 16 führenden der Elo-Liste gesetzt. Das Setzen funktioniert so, dass die gesetzten Spieler so im Plan verteilt werden, dass sie nicht in der ersten Runde aufeinander treffen können. Die 16 Gesetzten *untereinander* werden jedoch nicht anhand ihrer Punkte sortiert, sondern zufällig verteilt (d.h. der Spieler mit der höchsten Punktezah kann nicht zwingend erst im Finale auf den Zweitplatzierten treffen, sondern möglicherweise schon vorher). Dies wird so gehandhabt, um den Turnierablauf interessanter zu machen.
- Sollen in Zukunt Finalspiele beim Stand von 4:4 im Entscheidungssatz auf 2 Tore Unterschied gespielt werden, wie es jetzt schon in der Schweiz der Fall ist? Eine spontane Abstimmung dazu ergab: 13 Stimmen dagegen, 8 dafür, 2 Enthaltungen. Es bleibt also beim bisherigen Modus.
- Sollen in Zukunft alle Turniere ohne Münzeinwurf stattfinden (stattdessen eine Pauschale von 2,- bei der Anmeldung), so wie auf der Deutschen Meisterschaft getestet? Dies wurde von allen Teilnehmern befürwortet (33 Stimmen dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen).